

Konjunkturbericht Indien

Juli 2025



Der Korrespondent der gtai hat den Bericht im Auftrag des VDMA mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt.
Der VDMA übernimmt für Inhalt und Richtigkeit keine Haftung.

Herausgeber

VDMA

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Lyoner Strasse 18

60528 Frankfurt am Main

Internet: [Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen - vdma.eu - VDMA](http://Nahrungsmittelmaschinen_und_Verpackungsmaschinen_vdma.eu)

Kontakt:

Daniel Dellemann

Telefon: 069 6603-1931

E-Mail: daniel.dellemann@vdma.eu

Die Nahrungsmittelnachfrage in Indien steigt weiter

Der Lebensmittelabsatz in Indien wächst stetig, der Konsum verändert sich allerdings. Unternehmen investieren in neue Werke in dem komplex regulierten Umfeld. Auch die Pharmabranche und der Kosmetikmarkt sind Wachstumsfelder in Indien und sorgen für Verpackungsnachfrage.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick (Stand: April 2025)

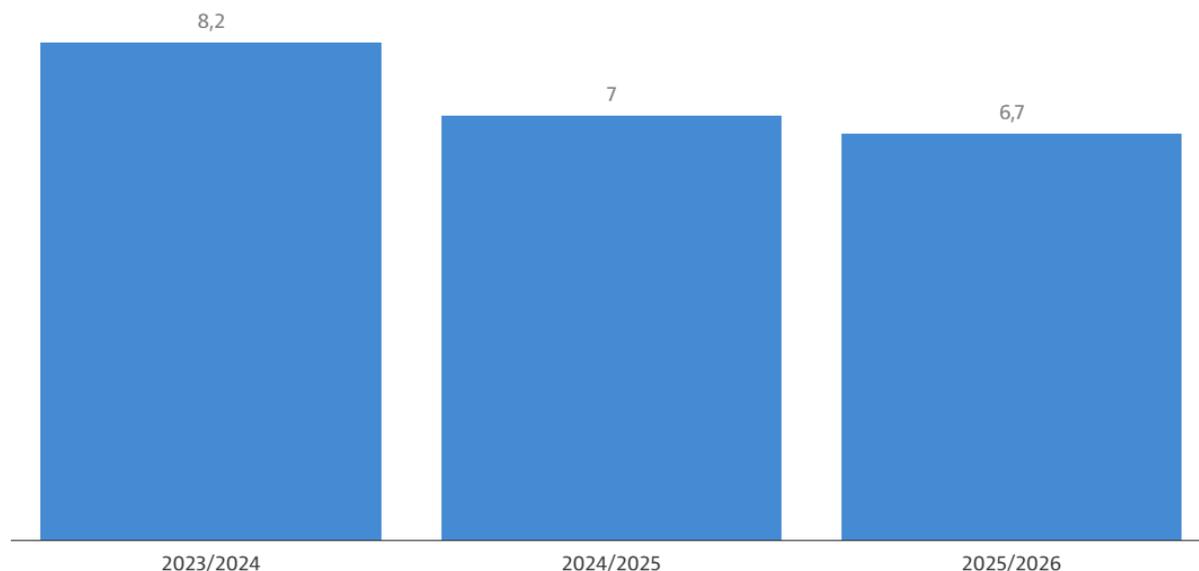
Das indische Wirtschaftswachstum ist stärker als in allen anderen großen Volkswirtschaften. Der Konsum legt zu und Unternehmen investieren, obgleich Luft nach oben bleibt.

Wirtschaftsentwicklung: Indien als Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft

Indien ist derzeit die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt und liegt in der konjunkturellen Entwicklung vor vielen anderen Schwellen- und Entwicklungsländern Asiens. In den vergangenen Monaten haben Ökonomen die Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt nach oben korrigiert. Im Finanzjahr 2024/2025 (1. April bis 31. März) sollte die indische Wirtschaft um 7 Prozent wachsen, so die Einschätzung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds (IWF). Damit haben die Experten ihre Prognose vom Frühjahr 2024 um 0,4 beziehungsweise 0,2 Prozentpunkte angehoben.

Für 2025/2026 erwarten Weltbank und IWF ein Wirtschaftswachstum von 6,7 beziehungsweise 6,5 Prozent. Hintergrundinformationen zu diesen und weiteren Wirtschaftsdaten bietet die Reihe [Wirtschaftsdaten kompakt](#).

Die wirtschaftliche Entwicklung in Indien bleibt vielversprechend (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



Finanzjahre vom 1. April bis 31. März; Schätzung bzw. Prognosen.
Quelle: Weltbank 2024

Nicht ausgelastete Kapazitäten hemmen private Investitionen

Laut Weltbank legten die Bruttoanlageinvestitionen 2024/2025 um 7,8 Prozent und im Folgejahr in einer ähnlichen Größenordnung zu. Trotzdem bleiben hier noch Steigerungsmöglichkeiten. Ein neuer privatwirtschaftlicher Investitionszyklus auf breiter Front hat nicht begonnen, die durchschnittliche Kapazitäts-

auslastung ist zu gering. Laut indischer Zentralbank lag sie im 2. Quartal 2024 im verarbeitenden Gewerbe bei 74 Prozent.

Bisher investieren überwiegend Branchen, die von den staatlichen Ausgaben für den Infrastrukturausbau profitieren. Die Regierung machte im [Haushalt](#) deutlich, dass sie weiterhin Gelder hierfür bereitstellen wird. Zudem dürften Subventionen in Form der Produktion Linked Incentives (PLI) Investitionen anstoßen. Der Finanzdienstleister S&P Global erwartet, dass insbesondere die Bereiche [Photovoltaik](#) und [Batteriefertigung](#) in den kommenden Jahren stark von PLI-getriebenen Investitionen profitieren werden. Die Experten gehen jedoch davon aus, dass der Höhepunkt der insgesamt durch Fördermittel unterstützten Investitionen im Finanzjahr 2025/2026 erreicht wird.

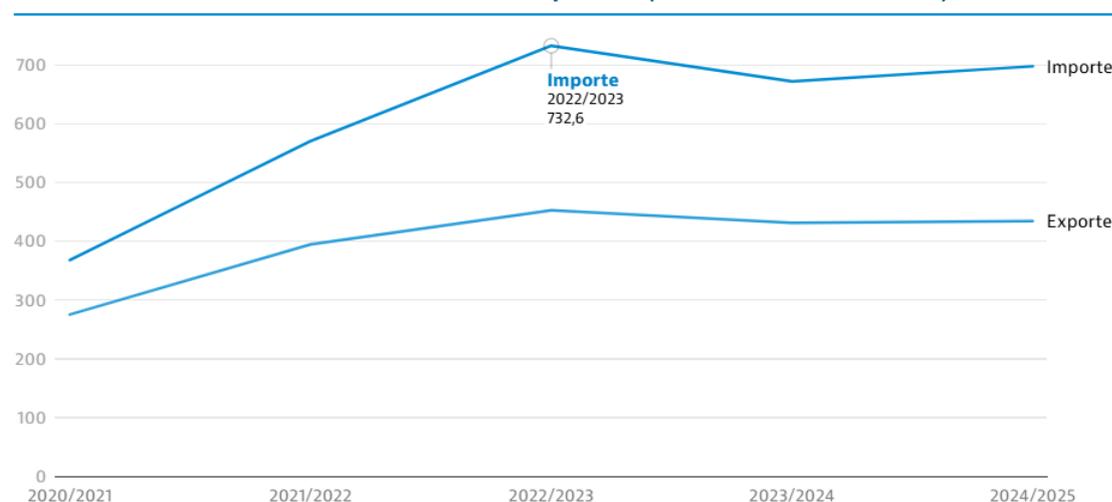
Der Konsum zieht an

Das Finanzjahr 2024/2025 konnte beim privaten Konsum einen Zuwachs von voraussichtlich 5,7 Prozent verzeichnen – deutlich mehr als 2023/2024 (4 Prozent). Dennoch wäre dieses Ergebnis für Indien eher schwach. Volkswirte weisen darauf hin, dass positive Impulse für den Konsum derzeit überwiegend von Personen mit hohem Einkommen und aus dem ländlichen Raum kommen. Die Verbraucher aus der mittleren und unteren urbanen Mittelklasse hingegen geben beispielsweise für Konsumgüter des täglichen Bedarfs tendenziell weniger aus. So sorgt der stockende urbane Konsum beispielsweise bei Nahrungsmitteln für einen kurzfristigen Nachfragedämpfer.

Außenhandel wird das Vorjahresergebnis wahrscheinlich übertreffen

Der Warenhandel verzeichnet 2024/2025 wieder mehr Aufwärtsdynamik. Laut UN Comtrade verzeichnete das Land einen Importwert von 697 Milliarden US-Dollar (US\$) und ein Exportwert von 434,4 Milliarden US\$ für das Finanzjahr.

Der indische Außenhandel entwickelt sich positiv (In Milliarden US-Dollar)



Quelle: UN Comtrade 2024; Ministry of Commerce and Industry 2024

Top-Thema: Wie entwickelt sich das Verhältnis zu den USA?

Auch Indien muss sich nach den Wahlen in den USA mit einer erneuten Trump-Administration arrangieren. Die [USA haben gegenüber Indien Zölle](#) in Höhe von 26 Prozent verkündet, vorher lag der durchschnittliche Zollsatz bei 3,3 Prozent. Die neuen Zölle werden laut Trumps Verkündung vom 9. April 2025 für 90 Tage ausgesetzt. Sollten sie danach wieder in Kraft treten, dann werden sie auch in Indien für wirtschaftliche Verwerfungen sorgen.

Seit Jahren erwirtschaftet Indien Überschüsse im Außenhandel mit den USA bei Gütern und Dienstleistungen. Insbesondere die Ausfuhr von [Pharmaka](#), aber auch der Export von Elektronik (insbesondere Smartphones) in die USA haben stark zugelegt. Sollten die Zölle wie vom Trump vor dem 9. April 2025 angekündigt umgesetzt werden, wäre das für Indien weniger dramatisch als für andere

Nationen. Die Wirtschaft ist größtenteils binnenorientiert. Faktoren wie der inländische Konsum sind viel wichtiger für die Konjunktur als Exporte.

Deutsche Perspektive: Steigende Zuversicht in die wirtschaftliche Entwicklung Indiens

"Indien ist ein enorm wichtiger Wachstumsmarkt für die deutsche Industrie. Insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Industrie 4.0, Mobilität, Erneuerbare Energien, energieeffiziente Produktion und im Gesundheitssektor, aber auch darüber hinaus. Die deutsche Industrie ist sehr daran interessiert, ihr Engagement in Indien zu vertiefen. Die Bedingungen hierfür haben sich in den vergangenen Jahren durch den Ausbau der Infrastruktur sowie anderer politischer und sozialer Maßnahmen in Indien wesentlich verbessert", so Friedolin Strack, Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)-Abteilungsleiter Internationale Märkte und Sprecher der Geschäftsführung und Koordinator Deutschland, Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft.

Im "AHK Asien-Pazifik Business Outlook" für den Herbst 2024 erreichen Indien und die Philippinen den mit Abstand größten Zuspruch bei der Frage nach Investitionsabsichten deutscher Unternehmer. Zudem geben im Vergleich zum Frühjahr 2024 mehr Unternehmen an, Personal vor Ort aufbauen zu wollen. Gleichzeitig beklagen Unternehmen unter anderem bürokratische Hürden und hohe [Importzölle](#).

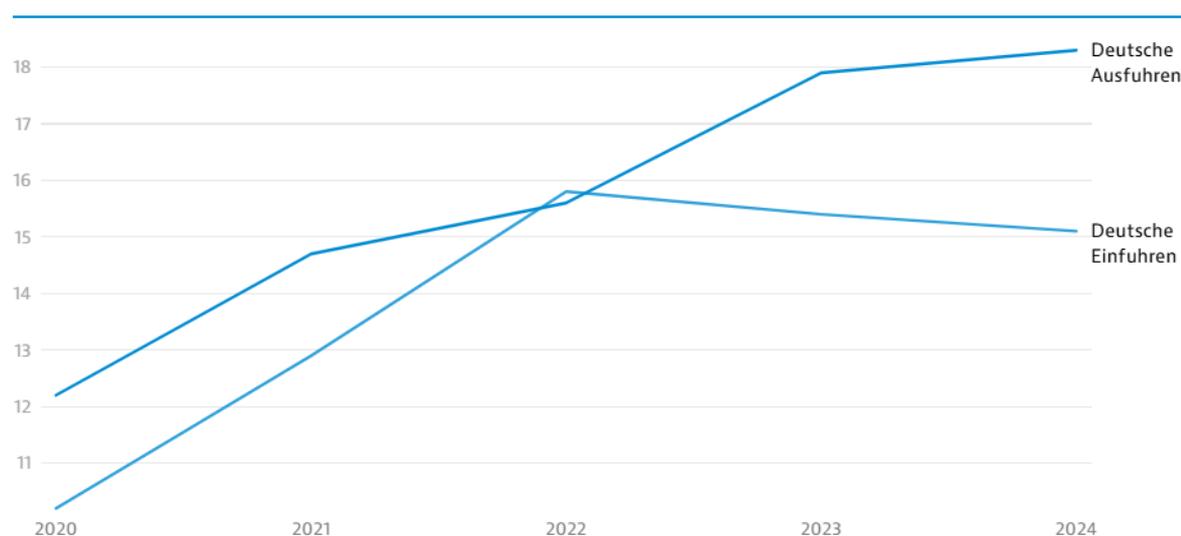
„Mehr deutsche Investitionen, insbesondere aus dem Mittelstand, würden nach Indien fließen, wenn bürokratische Hürden konsequent abgebaut, die Infrastruktur weiter ausgebaut und Importzölle gesenkt werden. Verlässliche, rechtsstaatliche Rahmenbedingungen sind für den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zentral.“

Friedolin Strack, Bundesverband der Deutschen Industrie, (BDI)-Abteilungsleiter Internationale Märkte & Sprecher der Geschäftsführung und Koordinator Deutschland, Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

Indien und die EU verhandeln weiter über ein Freihandelsabkommen. Ein Abschluss ist derzeit nicht in Sicht. Im Jahr 2024 lag der Wert der deutschen Exporte nach Indien laut Destatis bei 18,3 Milliarden US\$. Importe der Bundesrepublik aus Indien kamen auf einen Wert von 15,1 Milliarden US\$.

Vor allem für die exportorientierte europäische Maschinenbauindustrie ist Indien ein wichtiger Wachstumsmarkt und ein bedeutender Partner für das De-Risking im Zusammenhang mit China. "Zahlreiche Mitgliedsunternehmen bauen gerade ihre Geschäftsaktivitäten in Indien aus und investieren dort in erheblichem Umfang", sagt Ulrich Ackermann, Leiter der Abteilung Außenwirtschaft beim Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. Er fordert: "Indien ist eines der letzten Hochzollländer im Maschinenbau. Deshalb brauchen wir endlich ein Freihandelsabkommen der EU mit Indien."

Der deutsch-indische Warenhandel zeigt sich stabil (in Milliarden US-Dollar)



Quelle: Destatis 2024

Einen Überblick über die Standortbedingungen bietet der Bericht [Wirtschaftsstandort](#). Alle Informationen zu Indien finden Sie auf der [GTAI-Länderseite](#).

Markttrends Ernährungswirtschaft

Die Nachfrage nach verpackten und verarbeiteten Lebensmitteln legt weiter kräftig zu. Fisch ist einer der Wachstumsbereiche. Verbraucher achten zunehmend auf Qualität.

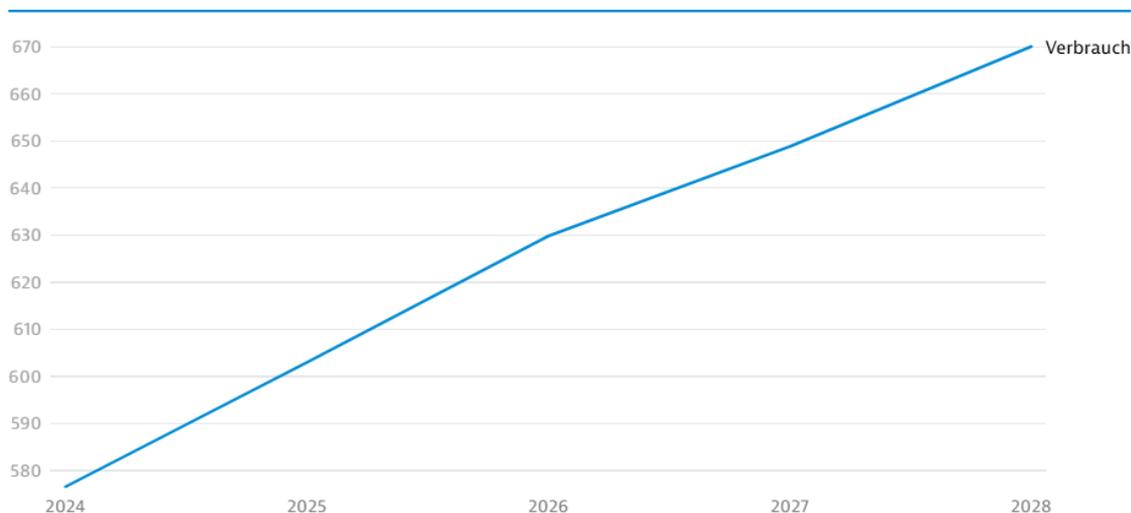
Der Absatz von Lebensmitteln in Indien wird in den kommenden Jahren weiter wachsen. Dem Statistikportal Statista zufolge soll der Branchenumsatz 2025 bei knapp 888 Milliarden US-Dollar (US\$) liegen, ein Plus von 8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit ist Indien nach China der zweitgrößte Nahrungsmittelmarkt der Welt. Bis 2028 sollen die Billionenmarke überschritten werden. Gegenüber 2024 wäre das ein Plus von 16 Prozent.

606 US\$ beträgt der durchschnittliche jährliche Umsatz mit Lebensmitteln pro Kopf im Jahr 2025.

Verbraucher greifen zu verarbeiteten und verpackten Nahrungsmitteln

Die steigenden Umsätze sind vor allem auf die wachsenden Absatzmengen zurückzuführen. Für 2025 gehen Prognosen von einem Lebensmittelverbrauch in Höhe von 603 Millionen Tonnen aus, 4,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der Verbrauch von Nahrungsmitteln in Indien wächst stetig (In Millionen Tonnen)



Prognosen ab 2025. Quelle: Statista 2025

Im Jahr 2025 soll das Absatzwachstum für alle großen Produktgruppen positiv ausfallen. An der Spitze liegt dabei Gemüse (plus 5,6 Prozent gegenüber 2024), gefolgt von Fisch und Meeresfrüchten (plus 5,3 Prozent) sowie Obst und Nüssen (plus 4,3 Prozent).

Der Verbrauch an Nahrungsmitteln wächst über alle Produktgruppen (in Millionen Tonnen; ausgewählte Produkte)

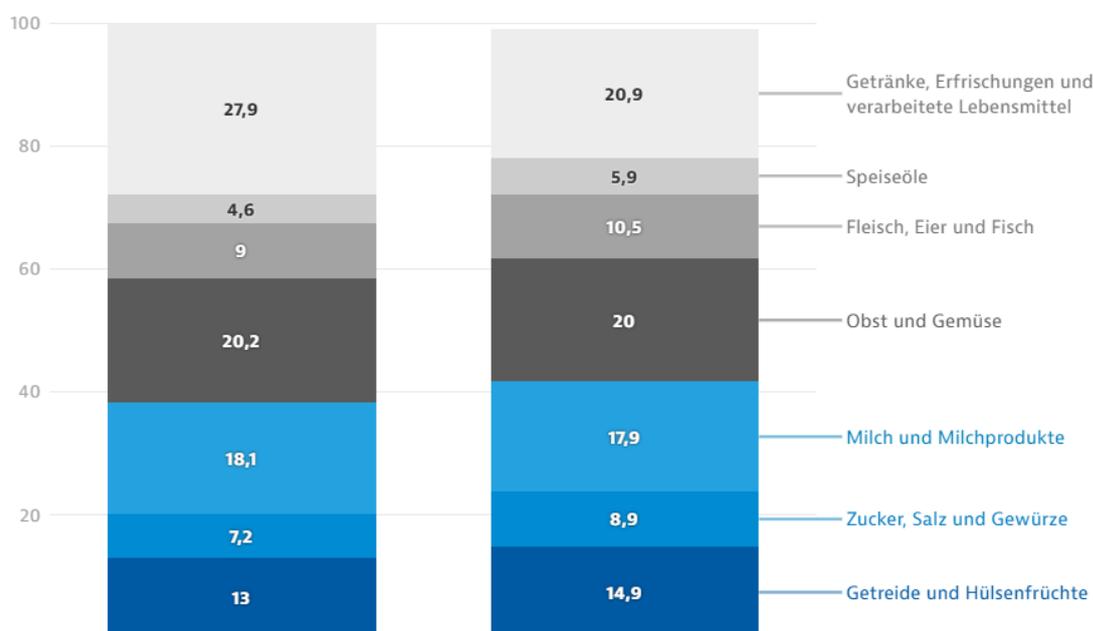
Produktkategorie	2024	2025	2026	2027
Brot und Getreideprodukte	224,4	235,3	246,4	253,4
Gemüse	113,1	119,5	125,8	130,4
Milchprodukte und Eier	115,4	119,3	123,3	127,2
Obst und Nüsse	76,6	80,3	147,0	159,9
Soßen und Gewürze	12,6	13,2	13,8	14,2
Öle und Fette	9,5	9,7	9,9	10,2
Aufstriche und Süßungsmittel	7,0	7,1	7,2	7,3

Fleisch	5,7	5,9	6,0	6,2
Fisch und Meeresfrüchte	5,3	5,6	5,8	5,8
Süßwaren und Snacks	4,9	5,1	5,3	5,4

Prognosen ab 2025. Quelle: Statista 2025

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren fällt das Wachstum jedoch geringer aus, denn der private [Konsum](#) kühlt sich infolge weltwirtschaftlicher Unsicherheiten ab. Konsum ist in Indien wirtschaftlich bedeutend und trägt rund 60 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Ausgaben für Lebensmittel und Getränke sind mit weitem Abstand der größte Posten. Sie stehen für 47 Prozent der Konsumausgaben eines ländlichen und 40 Prozent eines städtischen Haushaltes. Insbesondere Haushalte in Städten halten derzeit ihr Geld zusammen. Das zeigt sich unter anderem daran, dass kleinere Packungsgrößen und mehr generische Produkte gekauft werden.

Für Getränke, Erfrischungen und verarbeitete Lebensmittel wird besonders viel Geld ausgegeben (Anteil an den Gesamtausgaben für Lebensmittel)



Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum August 2023 bis Juli 2024. Städtische Haushalte gaben 39,68 Prozent ihrer gesamten monatlichen Konsumausgaben für Lebensmittel aus, ländliche Haushalte 47,04 Prozent.

Quelle: National Statistics Office 2025

Die langfristig positive Entwicklung der Nachfrage ist davon aber nicht betroffen. Entwicklungslinien wie steigende verfügbare Einkommen und die [wachsende Bevölkerung](#) bleiben intakt. Sie werden auf Jahrzehnte für eine Zunahme des Lebensmittelverbrauches sorgen.

„Indien ist ein langfristiger Wachstumsmarkt. Kleinere Wachstumsdellen beim privaten Konsum tun dem keinen Abbruch.“

Oliver Mirza, Managing Director und CEO, Dr. Oetker India

Dabei wandeln sich die Konsum- und Ernährungsgewohnheiten und begünstigen die Nachfrage nach verarbeiteten Lebensmitteln. Die einfachere Lagerung und die Hygiene verpackter Lebensmittel gelten als Kaufargumente für diese Produkte. Auch sehen viele Verbraucher sie im Vergleich zu lose verkauften Nahrungsmitteln als qualitativ hochwertiger an. Experten weisen darauf hin, dass dieser Trend nicht mehr bloß in den Metropolen, sondern immer stärker auch in Mittel- und Kleinstädten zu beobachten ist.

Der Vertrieb wandelt sich

Konsumenten kaufen ihre Lebensmittel zumeist beim Lebensmittelladen an der Ecke, ergänzt um frisches Obst und Gemüse vom Straßenhändler. Die Formalisierung des Einzelhandels nimmt jedoch Fahrt auf. Statista schätzt, dass kleine Einzelhändler, überwiegend aus dem unorganisierten Sektor, einen Marktanteil von 83 Prozent haben.

Die Zahl der Einkäufer in formalisierten Super- und Hypermärkten wie von Reliance Fresh oder D-Mart nimmt jedoch stetig zu. Die Kunden schätzen den Komfort des Einkaufs in geräumigeren Läden und die Tatsache, dass sie alle Waren an einem Ort bekommen. Statista geht davon aus, dass mittlerweile 7 Prozent der Lebensmittel in solchen Einrichtungen verkauft werden. Marktführer ist dabei Reliance Fresh mit geschätzt rund 19.000 Märkten.

Eine Herausforderung bleiben jedoch Logistik und Lagerung. Selbst in großen Supermärkten und Lebensmittelketten kommt es regelmäßig zu Versorgungsproblemen und Nicht-Verfügbarkeit von einzelnen Waren. Zudem sind Produkte oft unsachgemäß gelagert oder werden bei der Lieferung fehlerhaft gehandhabt. Unternehmen sollten daher auf robuste Verpackungen und gut ausgebaute Distributionsnetzwerke achten.

Digitaler Einkauf mit schneller Lieferung ist gefragt

Lebensmittellieferungen sind in Indien üblich, egal ob vom Lebensmittelladen nebenan per Telefon oder von der Supermarktkette per App bestellt. Die Beratungsfirma IMARC geht davon aus, dass der Markt für die Onlinelieferung von Lebensmitteln von 11,4 Milliarden US\$ im Jahr 2024 auf 96,3 Milliarden US\$ im Jahr 2033 wachsen wird.

Hinzu kommt der Fokus der [Start-up-Branche](#) auf "Quick Commerce". Das ist die Möglichkeit des digitalen Einkaufs, verbunden mit einer Lieferung zwischen 5 und 20 Minuten nach der Bestellung. Quick Commerce-Firmen wie Zepto oder Blinkit gewinnen rasant neue Kunden, insbesondere in Großstädten. Sie bauen ihr Liefernetzwerk sowie ihr Netzwerk an kleineren Lagerhäusern in den Städten aus.

Alte Förderung wird überarbeitet, neue Regulierung kommt

Das Programm "Creation/Expansion of Food Processing & Preservation Capacities" soll für mehr Verarbeitungskapazitäten von Lebensmitteln sorgen. Unternehmen oder Einzelpersonen erhalten dabei bis zu 35 Prozent der Kapitalkosten erstattet, wenn sie Anlagen für die Verarbeitung und Kühlung von Lebensmitteln anschaffen. Für das Programm wurden im Januar 2025 [neue Richtlinien](#) veröffentlicht. Die wohl bedeutendste Änderung besteht darin, dass nun auch Projekte außerhalb von "Mega Food Parks" und den sogenannten Agro Processing Clustern förderfähig sind. Damit dürfte indienweit mehr Nachfrage nach Lebensmittelverarbeitungsmaschinen entstehen.

Zudem werden die Regeln für die Angabe von Inhaltsstoffen auf Lebensmittelverpackungen verschärft. Der oberste Gerichtshof in Indien entschied im April 2025, dass die "Food Safety and Standards (Labelling and Display) Regulations" bis Juli 2025 angepasst werden müssen. Firmen werden dann wohl genauer auf verwendete Zutaten in verarbeiteten Lebensmitteln hinweisen müssen. Zudem ist ein Hinweissystem in Form einer Lebensmittellampe oder ein ähnliches Verfahren wahrscheinlich, mit dem Nahrungsmittel nach ihrem Gehalt an gesundheitsrelevanten Nährstoffen eingestuft werden sollen.

Branchenstruktur Ernährungswirtschaft

Große Unternehmensgruppen dominieren die Branche, wenngleich viele kleinere Unternehmen im Markt tätig sind. Es wird investiert, aber die Exporte stocken.

Indien zählt zu den größten Lebensmittelproduzenten weltweit und liegt bei der Herstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse wie Getreide (besonders Reis und Weizen), Obst und Gemüse sowie bei Milchprodukten mit an der Spitze. Trotzdem hinken die Agrar- und Lebensmittelindustrie bei Effizienz und Verarbeitungstiefe im internationalen Vergleich oft hinterher. Die weitverbreiteten Schätzungen, dass rund 10 Prozent der produzierten Lebensmittel verarbeitet werden, dürften mittlerweile überholt sein.

Die Unternehmensberatung Deloitte gab 2021 an, dass in Indien nur 4 Prozent Obst, 3 Prozent Gemüse, aber 92 Prozent Reis verarbeitet werden. Auch bei Fleisch (34 Prozent) und Milch (21 Prozent) hat Indien Verarbeitungskapazitäten. Aktuellere Daten sind nicht verfügbar, aber die Werte dürften sich seitdem nur geringfügig verändert haben.

Produktion von Nahrungsmitteln in Indien ist leicht rückläufig (Ausgewählte Produkte; in Millionen Tonnen; Veränderung im Vergleich zur Vorperiode in Prozent)

Produkt	2023/2024	2024/2025*	Veränderung
Zuckerrohr	453,2	435,1	-4,0
Getreide	308,1	307,9	-0,1
Milch und Milchprodukte	239,3	k.A.	---
Gemüse	207,2	214,6	3,5
Obst	113,0	113,2	0,2
Ölsaaten	39,7	41,7	5,0
Hülsenfrüchte	24,2	23,0	-5,0
Fisch und Meeresfrüchte	18,4	k. A.	-
Gewürze	12,5	12,0	-3,9
Fleisch	10,3	k.A.	---

Finanzjahre vom 1. April bis 31. März; Abweichungen durch Rundungen möglich; * Werte vorläufig.

Quelle: Ministry of Agriculture and Farmers Welfare 2025; Department of Fisheries 2023; Ministry of Fisheries, Animal Husbandry & Dairying 2025

Viele kleine Unternehmen prägen die Nahrungsmittelbranche

Das National Statistical Office meldet über 41.500 registrierte Fabriken für die Nahrungsmittelverarbeitung in den letztverfügbaren Daten für 2023. Die meisten Unternehmen liegen in den Bundesstaaten Andhra Pradesh, Tamil Nadu, Telangana und Maharashtra. Rund die Hälfte der Unternehmen befasst sich mit dem Mahlen von Getreide. Hier zählt der Bundesstaat Punjab ebenfalls zu den wichtigen Standorten. Mit Abstand folgen die Herstellung von Ölen und Fetten sowie die Produktion von Getränken beziehungsweise Milch und Milchprodukten. Insgesamt beschäftigt die Branche 2,2 Millionen Personen und ist damit einer der wichtigsten Arbeitgeber des Landes.

Anzahl an Unternehmen und Beschäftigten nach Bereichen der indischen Nahrungsmittelindustrie

Bereich	Anzahl Unternehmen	Beschäftigte
Herstellung von gemahlene Getreideprodukten und Stärke	20.738	479.769
Herstellung von pflanzlichen sowie tierischen Fetten und Ölen	2.726	119.035
Herstellung von Getränken	2.293	180.334
Herstellung von Milchprodukten	2.176	210.900
Verarbeitung von Obst und Gemüse	1.346	90.481
Verarbeitung von Fisch und Meeresfrüchten	706	111.882
Verarbeitung von Fleisch	187	31.822
Sonstige	11.396	978.243
Insgesamt	41.568	2.202.466

Die Angaben beziehen sich auf das Finanzjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023. Quelle: National Statistical Office 2024

Großunternehmen erzielen Milliardenumsätze

Viele der Firmen sind Klein- und Kleinstunternehmen. Auch der quantitativ nur schwer erfassbare informelle Sektor spielt bei der Verarbeitung von Lebensmitteln eine wichtige Rolle. Das Beratungsunternehmen Grant Thornton geht davon aus, dass in der Branche 75 Prozent Kleinstunternehmen aus dem informellen Sektor sind. Dominiert wird die Nahrungsmittelindustrie jedoch von großen indischen Unternehmen, darunter ITC, Parle Agro, MTR Foods, Britannia Industries, Amul und Haldiram sowie multinationalen Herstellern wie Nestlé, PepsiCo, Mondelez, Coca-Cola und Unilever.

Wichtige Branchenunternehmen in Indien (Umsatz in Millionen US-Dollar)

Unternehmen	Wichtige Produktkategorien	Umsatz 2023/2024
Nestlé	Instantnudeln, Soßen, Süßwaren, Milch und Milchprodukte	2.789
ITC	Kekse, Nudeln, Fertiggerichte, Getränke, Süßwaren, Gewürze, Snacks	2.642
Britannia	Kekse, Kuchen, Zwieback	1.859
Hindustan Unilever	Soßen, Suppen, Getränke, Eis, Tee	1.757
Tata Consumer Products *	Grundnahrungsmittel, Fertiggerichte, Getränke, Gewürze	1.747
Parle	Kekse, Snacks	1.733

Finanzjahr vom 1. April bis 31. März; Teils umgerechnet mit durchschnittlichem Wechselkurs laut Bundesbank für Februar 2025: 1 US\$ = 87,05 indische Rupien; *Markenprodukte. Quelle: Eigene Recherchen von Germany Trade & Invest, basierend auf Unternehmensbilanzen 2024.

Modernisierungsprogramme laufen, aber langsam

Der Aufbau von 41 sogenannten Mega Food Parks zur Verarbeitung von Lebensmitteln erfolgt weiterhin nur langsam. Diese Parks sollen den heimischen Nahrungsmittelproduzenten optimale Produktionsmöglichkeiten bieten und Investitionen aus dem Ausland anlocken. Ende Oktober 2024 waren laut indischen Angaben erst sieben Parks komplett fertiggestellt und weitere 17 zumindest in Betrieb genommen.

Etwas besser kommt der Aufbau der "Agro Processing Cluster" voran. Ende März 2025 waren 22 von 71 Projekten in Betrieb, der Rest ist im Aufbau. Die Cluster sind Teil des Programms Pradhan Mantri Kisan Sampada Yojana und sollen für den Aufbau von Verarbeitungsstrukturen in der Nähe von Lebensmittelanbaugebieten sorgen. Dabei geht es insbesondere darum, die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Das beinhaltet auch Lager- und Kühlhäuser sowie Sortier- und Verpackungsmöglichkeiten.

Das Programm "Scheme of Creation/Expansion of Food Processing & Preservation Capacities" macht ebenfalls Fortschritte. Beim Aufbau von Kapazitäten sowohl für Verarbeitung als auch für Kühlung geht es voran. Durch die [neuen Förderrichtlinien](#) könnte das Programm einen Schub erhalten.

Neue Fertigungsanlagen entstehen

Investoren haben das Potenzial des Wachstumsmarktes erkannt und tragen dem Rechnung. Sowohl einheimische Firmen, als auch die vor Ort tätigen Ableger internationaler Konzerne investieren im Land. Zu den Investoren gehören auch deutsche Firmen wie Krones. Das Unternehmen begann im Februar 2025 mit dem Bau einer Fabrik zur lokalen Fertigung von Abfüllanlagen. Indiens allgemein gute Wirtschaftslage, Nähe zu Kunden und die Möglichkeit, kostengünstig vor Ort einkaufen und produzieren zu können, waren Argumente für die Entscheidung. Damit dürfte die Firma sinnbildlich für viele andere Investoren stehen.

Ausgewählte Investitionsprojekte der Ernährungswirtschaft in Indien (Investitionssumme in Millionen US-Dollar)

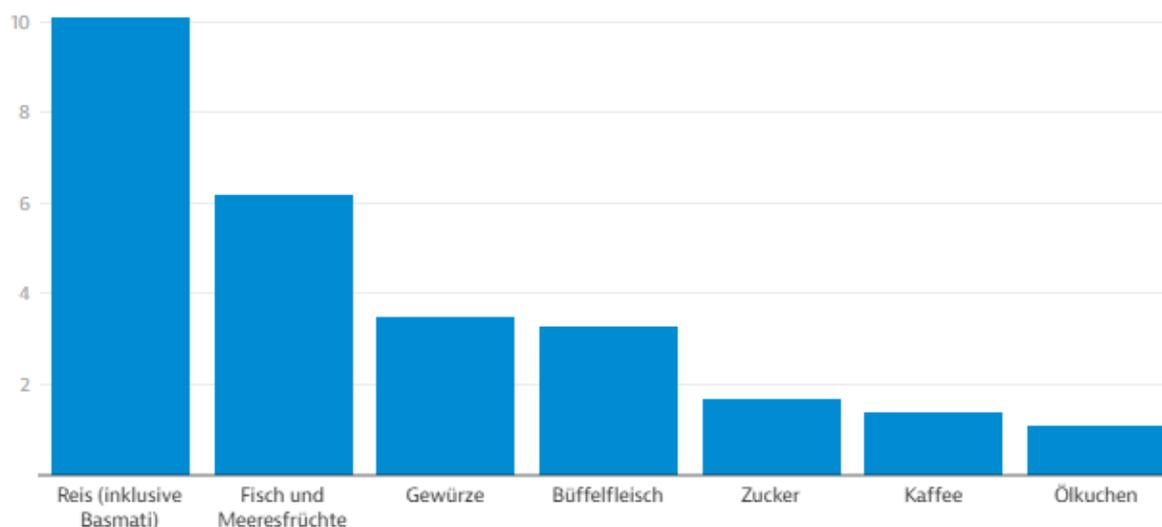
Projekt	Investitionssumme	Projektstand	Anmerkungen
Erweiterung des Netzwerkes an Produktionsanlagen in Uttar Pradesh und Bihar durch SLMG Beverages	919	Planungsphase	SLMG Beverages gehört zur Ladhani Group. Das Unternehmen ist der größte unabhängige Abfüller von Coca Cola
Erweiterung von bestehenden Produktionskapazitäten durch Lotte Wellfood	300	Planungsphase	Das Unternehmen produziert Eiscreme (Havemor Ice Cream)
Bau einer neuen Fertigungslinie für KitKat durch Nestlé	126	angekündigt	Die Fertigungslinie soll in der bereits bestehenden Fabrik in Sanand im Bundesstaat Gujarat entstehen
Bau einer Fabrik zur Verarbeitung von Zwiebeln durch HyFun Foods	57,4	angekündigt	Die Fabrik soll nahe der Zwiebelanbaugebiete in Maharashtra und Madhya Pradesh entstehen
Bau einer Fabrik für Abfüllanlagen durch die Krones AG	36,2	Baubeginn war im Februar 2025	Die Anlage entsteht in Vemagal im Bundesstaat Karnataka
Ausbau der Fabrik für Kinderernährung durch Danone	21,5	angekündigt	Die Fabrik befindet sich in Lalru im Bundesstaat Punjab. Die Investition soll sich über vier Jahre erstrecken
Aufbau von zwei Produktionsanlagen für Palmöl und Flaschenverschlüsse durch Unilever	k.A.	Angekündigt	Die Anlagen sollen im Kamareddy Distrikt im Bundesstaat Telangana entstehen

Umrechnung anhand des durchschnittlichen Wechselkurses für März 2024 laut Bundesbank: 1 US\$ = 83 indische Rupien.
Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2025

Dem Ministry of Food Processing Industries zufolge beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen im Bereich der Nahrungsmittelverarbeitung im Finanzjahr 2023/2024 (1. April bis 31. März) auf 608 Millionen US-Dollar (US\$). Von April bis September 2024 konnte Indien weitere 368 Millionen US\$ einwerben. Zwischen April 2000 und Dezember 2024 flossen insgesamt 13 Milliarden US\$ in den Sektor, so das Department for Promotion of Industry and Internal Trade.

Zunehmend entwickeln sich Teile der Lebensmittelproduktion zu wichtigen Exportbranchen. Die Regierung unterstützt dies. Zu den Exportprodukten zählen insbesondere Fisch und Meeresfrüchte aus Aquakulturen sowie Reis.

Indien exportiert Nahrungsmittel in Milliardenhöhe (In Milliarden US-Dollar)



Betrachtungszeitraum 1. April 2024 bis 31. Januar 2025.

Quelle: Ministry of Commerce and Industry 2025

Für die Ausfuhr müssen die Waren nach international konkurrenzfähigen Standards verarbeitet und verpackt sein. Das macht Exportunternehmen zu wichtigen Kundengruppen für die dazu notwendigen Maschinen. Das Ministry of Commerce and Industry meldete Ausfuhren von Nahrungsmitteln und Getränken in Höhe von 40,9 Milliarden US\$ für den Zeitraum zwischen 1. April 2024 bis 31. Januar 2025. Das ist ein Plus von 7,8 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Die wichtigsten Zielländer der indischen Exporte waren die USA, die Vereinigten Arabischen Emirate und China.

Exportierenden Firmen stehen unsichere Zeiten bevor. Dafür sorgt die unberechenbare Zollpolitik der USA. Sollten die [angekündigten Zölle in Höhe von 26 Prozent](#) in Kraft treten, dann dürften vor allem die Ausfuhren von Garnelen leiden.

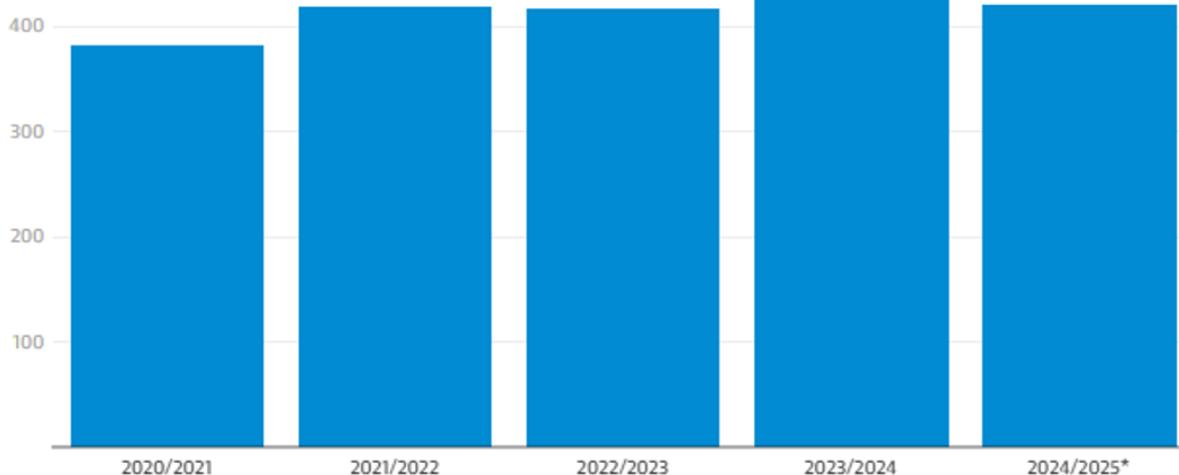
Nahrungsmittelimporte spielen eine untergeordnete Rolle. Lediglich bei Pflanzenölen ist Indien auf Einfuhren angewiesen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Palmöl aus Indonesien.

Pharma

Die indische Pharmabranche wächst deutlich und Unternehmen investieren weiterhin. Insbesondere Glasverpackungen und Verpackungen für Injektionen sind Wachstumsfelder.

Experten gehen von einem Wachstum der [Pharmabranche](#) zwischen 8 und 10 Prozent im Finanzjahr 2025/2026 (1. April bis 31. März) aus. Trotz der Unsicherheit infolge der US-Zollpolitik und ihrer möglichen [Auswirkungen auf Indien](#) gehen Branchenvertreter davon aus, dass Unternehmen weiterhin im Land investieren und ihre Produktionskapazitäten ausbauen werden.

Pharmaproduktionswerte in Indien liegen in Millionen-Bereich (in Millionen US-Dollar; ausgewählte Erzeugnisse)



Finanzjahre vom 1. April bis 31. März; Umrechnung jeweils anhand des durchschnittlichen Wechselkurses für März des Jahres laut Bundesbank; * Daten vom 1. April bis 28. Februar.

Quelle: Center for Monitoring Indian Economy 2025

Die zuletzt steigenden Produktionsmengen bei Pharmaprodukten sorgen auch bei Verpackungsherstellern für gute Stimmung. Die Verpackung von Arzneimitteln steht geschätzt für 25 Prozent des gesamten Verpackungsmarktes in Indien.

Insbesondere Glasverpackungen und Verpackungen für Injektionen sind derzeit starke Wachstumsfelder. So hat AGI Greenpack im März 2025 angekündigt, ein neues Werk für Glasbehälter für rund 80 Millionen US-Dollar bauen zu wollen. Diese sollen auch für Pharmaverpackungen genutzt werden. Im Jahr 2027 soll das Werk mit einer Kapazität von 500 Millionen Tonnen täglich die Produktion aufnehmen.

Kosmetika

Der Kosmetikmarkt des Subkontinents ist der viertgrößte weltweit und wächst weiter. Dementsprechend nimmt der Bedarf an Verpackungen zu. Dabei sind neue Vorschriften zu beachten.

Der Markt für Verpackungen wächst in Indien enorm schnell. Für die genaue Marktgröße existieren nur Schätzungen, die teilweise deutlich voneinander abweichen. Die Fachmesse PackMach World geht von rund 84 Milliarden US-Dollar (US\$) als Marktgröße für 2024 aus und prognostiziert ein Wachstum von durchschnittlich 11 Prozent pro Jahr. Im Jahr 2029 soll der Verpackungsmarkt 143 Milliarden US\$ groß sein. Die Analysefirma Brickwork Ratings beziffert den Markt auf 76,5 Milliarden US\$ für 2024 und prognostiziert bis 2028 ein Wachstum auf 99 Milliarden US\$.

Die uneinheitlichen Zahlen hängen mit der beträchtlichen Rolle des informellen Sektors zusammen. Dieser prägt am [Wirtschaftsstandort Indien](#) auch die Verpackungsbranche. Zwischen 60 und 70 Prozent der Unternehmen in der Verpackungsbranche sind dem informellen Sektor zuzuordnen, so Experten.

Flexible Verpackungen dominieren den Verpackungsmarkt

Branchenangaben besagen, dass flexible Verpackungen den stärksten Marktanteil halten. Während die Publikation PackMach World den Anteil für 2024 auf knapp über 67 Prozent beziffert, geht die Industrievereinigung Confederation of Indian Industry (CII) in einer Studie von Anfang 2025 von einem Anteil von 73 Prozent aus. Zugleich beziffert CII den Markt für flexible Verpackungen im Land auf 12,7 Milliarden US\$. Wichtige verwendete Materialien sind Polyethyle, Polypropylen und Polyethylenterephthalat (PET). Geschätzt geht die Hälfte der indischen Produktion von Polyethylen und Polypropylen in die Herstellung flexibler Verpackungen. Etwas über 40 Prozent der hergestellten Menge an PET wird für PET-Filme genutzt.

Rund 60 Prozent der verwendeten Verpackungsfilme bestehen aus mehreren Materialschichten, was das Recycling erschwert. Branchenkenner berichten jedoch, dass es Tendenzen gibt, Verpackungen aus einheitlichem Material herzustellen oder Materialien durch besondere Klebstoffe zu ersetzen.

Den Anteil der Nachfrage nach Verpackungsmaterialien und -maschinen durch Körperpflegehersteller schätzen Experten auf zwischen 10 und 15 Prozent des Gesamtmarktes.

Verpackungen müssen bald mehr Informationen ausweisen

Eine staatliche Regulierung hält Hersteller seit einigen Jahren zu mehr Recycling an. Die Regelungen wurden nun nachgeschärft. Die seit Januar 2025 geltenden Erweiterungen zu den "Plastic Waste Management Rules" machen neue Vorgaben zu Angaben auf Verpackungen. Ab 1. Juli 2025 müssen alle Verpackungen einen QR- oder Strichcode aufweisen, der Informationen zum Ursprung der Verpackung sowie zum Recycling dieser enthält.

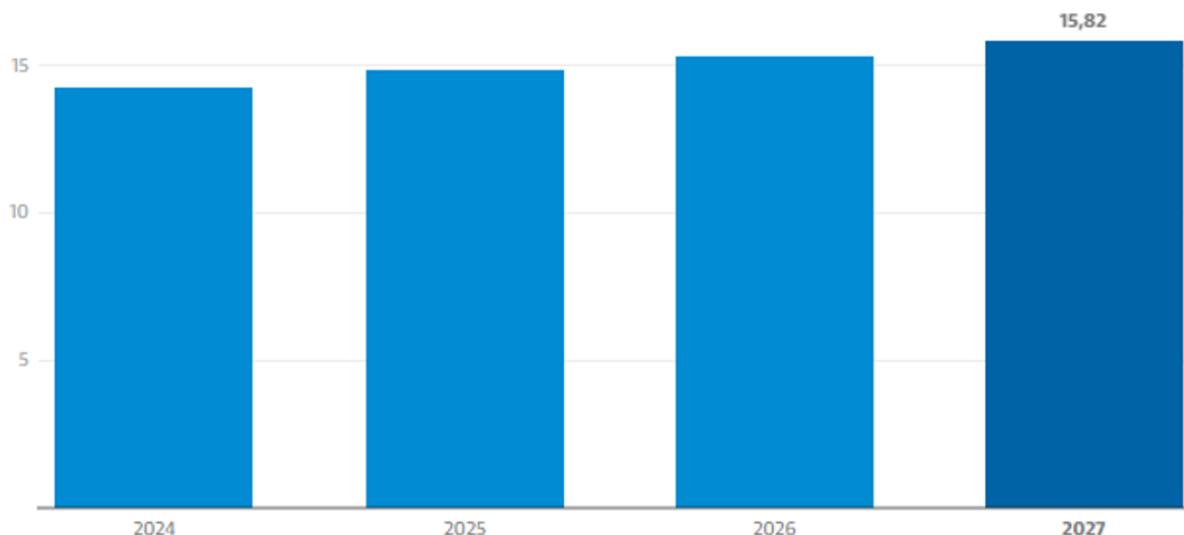
Kosmetika werden immer mehr nachgefragt

Die Beratungsfirma IMARC beziffert den Markt für Kosmetika in Indien im Jahr 2024 auf 14,6 Milliarden US\$ und prognostiziert ein Wachstum bis 2033 auf 24,3 Milliarden US\$. Für Schönheits- und Körperpflegeprodukte nennt das Unternehmen für 2024 eine Marktgröße von 29,6 Milliarden US\$ und Wachstum auf 48,5 Milliarden US\$ bis 2033. Die regierungseigene India Brand Equity Foundation (IBEF) gab Anfang 2025 den Wert von 28 Milliarden US\$ als Marktgröße für den Bereich Kosmetik und Körperpflege an und peilte 34 Milliarden US\$ als Ziel bis 2028 an.

Die Unterschiede ergeben sich durch verschiedene Definitionen von Kosmetik und Körperpflege, aber auch durch den beträchtlichen Anteil informeller Unternehmen am Kosmetikmarkt. IBEF geht in einer Analyse vom Dezember 2023 davon aus, dass 75 Prozent der Kosmetikunternehmen dem informellen Sektor zuzuordnen waren. Diese Klein- und Kleinstunternehmen machen noch immer den Großteil der Branche aus. Internationale Konzerne wie Unilever, Colgate-Palmolive und L'Oréal haben jedoch sehr starke Marktstellungen. Auch große indische Unternehmen wie Godrej und Dabur sind wichtige Marktteilnehmer. Die großen Marken verfügen über kleinteilige, landesweite Vertriebsnetze.

Statista schätzt den Umsatz im Bereich Kosmetik und Beautyprodukte im Jahr 2025 auf 33,1 Milliarden US\$. Nach diesen Angaben liegt Indien auf dem 4. Rang weltweit hinter den USA, China und Japan. Bis 2028 prognostizieren die Datenspezialisten eine Umsatzzunahme auf 33,4 Milliarden US\$ sowie ein Breitenwachstum über alle betrachteten Produktkategorien. Dazu trägt auch das [Bevölkerungswachstum](#) bei, das wiederum für steigenden [Konsum](#) sorgt.

Umsätze mit Schönheitsprodukten wachsen in die Höhe und das Sortiment in die Breite (Umsätze ausgewählter Kategorien von Kosmetika; In Milliarden US-Dollar)



Prognosen ab 2025; * Technologiegetriebene Anwendungen im Bereich Kosmetik, zum Beispiel digitale Make-up-Simulatoren.
Quelle: Statista 2025

Premiumisierung ist ein wichtiger Trend

Einer der derzeit wichtigsten Trends in der Kosmetikbranche ist die Premiumisierung von Produkten. Damit ist das Angebot gleicher oder sehr ähnlicher Produkte in unterschiedlichen qualitativen Ausführungen gemeint. Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal sind verschiedene Verpackungen. Dadurch können Unternehmen ihre Produkte zielgenauer vermarkten, benötigen aber auch mehr Auswahl- und Individualisierungsmöglichkeiten für Verpackungen.

Über Messen kann der Markteinstieg gelingen

Eine gute Möglichkeit, den Markt zu erkunden, bietet die Messe Cosmoprof. Sie findet regelmäßig Ende des Jahres in Mumbai statt, das nächste Mal vom 4. bis 6. Dezember 2025. Für deutsche Firmen gibt es die Möglichkeit, sich an einem [Gemeinschaftsstand im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des Bundes](#) zu beteiligen. Neben indischen Kosmetikmarken sind auch Hersteller aus dem Ausland vertreten, deren Produkte in Indien derzeit stark nachgefragt sind. Dazu gehören insbesondere koreanische Produkte. Zudem gibt es auf der Messe Unternehmen, die Auftragsproduktion anbieten – ein Geschäftsbereich, in dem sich Indien stärker positionieren möchte.

Produktionsmengen verzeichnen leichten Rückgang

Die Produktion von wichtigen Gütern aus dem Kosmetikbereich sowie verwandten Waren des täglichen Bedarfs gingen in den letzten Jahren leicht zurück. Dieser Trends setzt sich weitgehend fort. Die Ursachen dafür sind unklar. Eine Möglichkeit sind Messungenauigkeiten durch Firmen im informellen Sektor.

Die Herstellung von den meisten Schönheits- und Hygieneprodukten in Indien geht zurück 2024/2025 *; Produktion in Tausend Tonnen



* Daten vom 1. April bis 29. Februar.

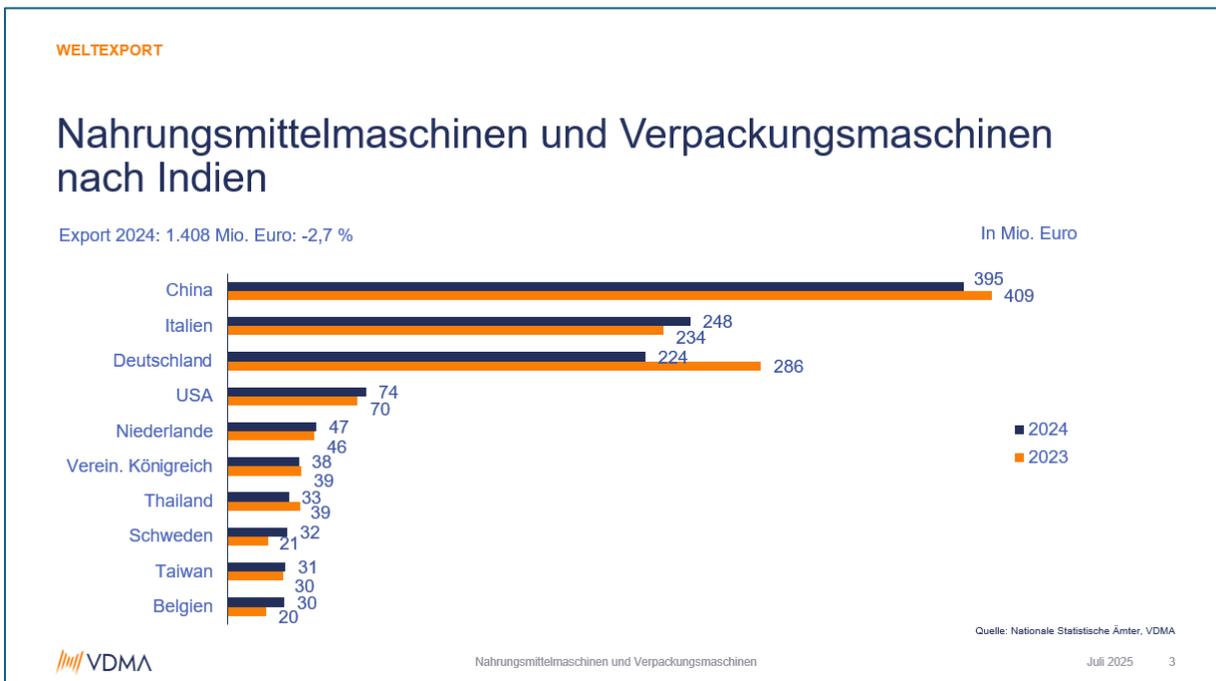
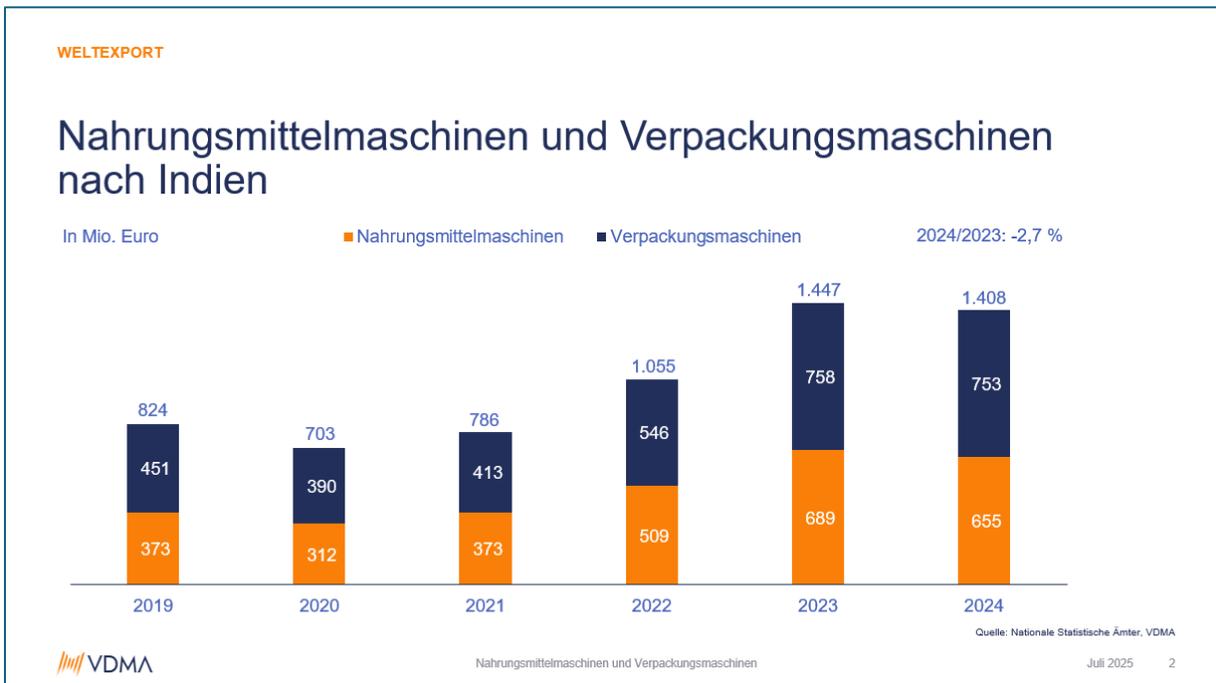
Quelle: Center for Monitoring Indian Economy 2025

Verfasser des o.g. Berichts: Florian Wenke, GTAI Mumbai

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2025 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



DEUTSCHE EXPORTE

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen nach Indien

In Mio. Euro

■ Nahrungsmittelmaschinen ■ Verpackungsmaschinen

2024/2023: -21,7 %



Quelle: Nationale Statistische Ämter, VDMA



Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Juli 2025 4

DEUTSCHE EXPORTE

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen nach Indien

Export 2024: 224 Mio. Euro, -21,7 %

In Mio. Euro



Quelle: Nationale Statistische Ämter, VDMA



Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Juli 2025 5